

ben. In den mitlern Jahrhunderten, denen wir Vater statt Fater (von föten, zeugen, gebähren,) verdanken, wäre F, fast ganz verdrängt worden, man schrieb gewöhnlich vrend vrisch, varen zc.

Mit dem Ph. ist es anders, dieses kann füglich entbehrt, auch in den Wörtern griechischen Ursprungs durch F. gegeben werden. Wo ich nicht irre, so werden Philosoph, Philipp, Physik, Phaläne zc. ziemlich die vorzüglichsten sein, welche noch unter diesen Buchstaben gehören; denn die teutschen Adolph, Rudolf wird man wohl nicht mehr Adolph, Rudolph schreiben, oder ich würde bitten, da diese Wörter von Wolf abstammen, daß man auch künftig diesen, Wolph schreiben möchte. Haben wir nicht das nämliche Recht wie die Italiener? Haben wir nicht schon in vielen Wörtern dieses Ph, wirklich abgeschafft? schreiben wir nicht Fantasie, Sofa, Fasan, Fantom, so daß uns das Gegentheil — wenigstens gezwungen vorkommen würde?

Adelung meint: Ph, sei der mit dem starken Blaselaute P. ausgesprochene Hauch H. welcher dem Laute des F gleich komme. Wie er das behaupten, wie er es aussprechen kann, sehe ich nicht ein, und wenn ich alle Kräfte des Leibes und alle Einbildung der Seele anspanne, ich bringe kein F heraus, und ich frage jeden Deutschen, ob er im Stande sei, aus den nebeneinander stehenden P